

werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Gallien 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Anzeigen-Expeditionen ankommen. Klammern die Seite 60 Pf. ... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Saale-Zeitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postregulärer Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., auswärts Zustellungsgebühr. ... (Halle a. d. Saale, Montag, den 17. September 1900.)

Die Arbeiterwohnungsfrage.

Nicht weniger als sechshundert sind in der letzten Reichstags-Sitzung die Wohnungsfrage und die Wünsche der Wohnungsgesuchenden der Arbeiter zur Sprache gekommen. Das Ergebnis dieser Beratungen war der im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

Die Arbeiterwohnungsfrage hat die Aufmerksamkeit der Reichsregierung durch die Quittierung der Wohnungsfrage durch die Reichstags-Delegation, die im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

von Arbeiterwohnungen sich bemühen; Gemeinden eine ständige Initiative entwickeln; wie mit Hilfe der Gelder der Landesversicherungsanstalten schon bisher viel geleistet worden, und eine nicht geringe Anzahl von Arbeitern mit Unterstützung der Arbeitgeber ein behagliches Heim sich schafft. Aber es sind bisher immer noch Tropfen im Eimer im Anbetracht des vorhandenen und ständig steigenden Bedarfs. ... (Zwei beachtenswerte Wohnungen.)

Deutsches Reich.

Der Reichstanzler hat die Reichstags-Delegation, die im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

Die Begabung von 80 Millionen Anleihe in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird auf das lebhafteste kommentiert, und man kann dabei die Wahrnehmung machen, daß über die Zweckmäßigkeit dieser Begabung an das Ausland die abweichendsten Ansichten herrschen. Die einen behaupten, daß die Regierung zu viel Rücksicht auf die innerhalb der letzten Monate in die Entscheidung getretene Bevölkerung des deutschen Weltmarktes genommen hat und seien in dem Verfahren der Regierung ein geradezu schließendes Misstrauen in die Sperrfähigkeit und den Patriotismus des deutschen Volkes, die anderen aber erblicken in dem Vorhaben des amerikanischen Weltmarktes einen finanziellen Vorteil für das Reich, zumal das Geld bei dem jetzigen Zinssatze sich hauptwiegend zu einem niedrigen Zinssatze beschaffen lassen, und die Aufnahme einer Anleihe oder die Begabung von Sachanweisungen in Deutschland den gegenwärtig auf unserer 8 und 9 Prozentigen Reichs- und Staatsanleihe lastenden Druck vermindern würde. ... (Zwei beachtenswerte Wohnungen.)

Zwei beachtenswerte Wohnungen. Es mehren sich erfreuerlicherweise die Anzeigen dafür, daß man auch in Ganderkesheide immer mehr zu der Verbesserung gelangt, daß die Reichstags-Delegation, die im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

Auf dem 17. hiesigen Handwerkerkongress, der kürzlich in Herogenaurach stattgefunden hat, ermahnte der Vorsitzende des Handwerkers, wie wir einem Bericht der 'N. Wörr. Landeskz.' entnehmen,

sich in erster Linie als Handwerker zu fühlen und erst in zweiter Linie als Parteimitglied. Der Gutschriftende fragte nicht danach, ob bezügl. der ihm den Reichstagsbeschlüssen, Reichspol, Protestant oder Jude sei, er greife einfach danach und so müsse es auch beim Handwerker sein. Eine Verbesserung in den eigenen Reihen, Beilegung der Intoleranz und der gegenseitigen erdrückenden Konkurrenz unter den Handwerkern sei unbedingt notwendig. ... (Zwei beachtenswerte Wohnungen.)

Zwei beachtenswerte Wohnungen. Es mehren sich erfreuerlicherweise die Anzeigen dafür, daß man auch in Ganderkesheide immer mehr zu der Verbesserung gelangt, daß die Reichstags-Delegation, die im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

Politische. Als Herr v. Reichenbach Herr v. R. Rede als Minister des Innern in Preußen abgab, glaubten einige Optimisten, daß die Vera des ausgetragenen Parteiprogramms sich langsam ihrem Ende zuneigen werde. ... (Zwei beachtenswerte Wohnungen.)

Zwei beachtenswerte Wohnungen. Es mehren sich erfreuerlicherweise die Anzeigen dafür, daß man auch in Ganderkesheide immer mehr zu der Verbesserung gelangt, daß die Reichstags-Delegation, die im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

Zwei beachtenswerte Wohnungen. Es mehren sich erfreuerlicherweise die Anzeigen dafür, daß man auch in Ganderkesheide immer mehr zu der Verbesserung gelangt, daß die Reichstags-Delegation, die im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

Zwei beachtenswerte Wohnungen. Es mehren sich erfreuerlicherweise die Anzeigen dafür, daß man auch in Ganderkesheide immer mehr zu der Verbesserung gelangt, daß die Reichstags-Delegation, die im November v. J. gefasste Beschluß, an den Reichstanzler das Eruchen zu richten, eine Kommission einzusetzen, an welcher auch Mitglieder der Reichstags-Delegation teilzunehmen, mit der Aufgabe, durch Untersuchung der bestehenden Wohnungsverhältnisse und durch auf dieselben bezüglichen Erhebungen und Beratungen Bestimmungen festzustellen, ob und in welcher Weise ein Eingreifen des Reiches zur Befreiung der Wohnungsfrage angezeigt sei.

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

denen und die Bewegung des Eisberges. Das Centrum der britischen Armee ist bei seinem langamen Vormarsch längs der Eisenbahn die Hauptstütze geblieben, das es nach einem von uns bereits mitgetheilten Telegramm von dort am 14. genant hat. Stein, heißt es darin, hat sich mit seinen gemachten zehn Geschützen nach Hestfordspuit zurückgezogen. Vermuthlich befindet sich also der Präsident des Drang-Bretinians bei der Truppe, die Pole-Carew gegenüber kämpft. Am 13. war Pole-Carew die Goodman gekommen. Sein March durch das eine Thal, das die Eisenbahn durchläuft, wurde durch seinen Hüftenstich geschwächt. Die Buren hielten in der nächsten Nacht eine starke Stellung südlich von Goodman besetzt, die vielen Artilleriegeschützen besaß und gegen sich wehrten, das hatten die Eisenbahn nur wenig auf Raupschlepp gezwungen. Sie hatten die Eisenbahn nur wenig zerstört, dagegen die Brücke der Goodman geplatzt.

Das im Freistaat haben die Buren einen neuen schweren Schlag erlitten. Macdonald fing am 10. d. M. zwischen Windburg und dem Westflusse eine Streitmacht von 700 bis 800 Buren mit drei Kanonen ab und erbeutete 23 Wagen, 270 Ziegen sowie 65,000 Patronen und eine große Menge Vorräthe. Die Buren fiedten drei andere Wagen in Brand, um deren Wegnahme zu verhindern. Es zeigt sich demnach, daß der Widerstand der Buren überall im Zusammenbrechen liegt. Es ist möglich, noch weiter zu kämpfen, und vom Standpunkte der Menschlichkeit muß gewarnt werden, daß die Buren den weiteren Ausfällen des Krieges nicht einwilligen. Ebenso wenig einwilligen würde es, wenn England den Buren diesen Schritt durch einseitige Entgegenkommen erleichterte. Vielleicht, wenn die Engländer in einigen Punkten eine Milde zeigen lassen, wenn sie besonders darauf verzichten, die Kriegsgefangenen aus Afrika zu verschicken, daß dann die bittere Pille der Waffenruhe mit weniger Abneigung hinuntergeschluckt wird. Wenn man eine Milde zeigen will, so muß man sich nicht auf die militärischen Einrichtungen und Erfahrungen, auf die materiellen Hilfsmittel. Sie sind also mit ihnen unterlegen. Niemand zweifelt daran, daß sie auch jetzt noch auf Auslösung ihrer Peere in einzelnen Guerrillabanden den Kampf noch weiter fortführen und die Engländer ernstlich schädigen könnten. Aber die Kämpfe würden ein großer ethischer Zweck fehlen, wenn es könnte nur darauf abzielen, dem Eroberer das Leben nach einer Weile sauer zu machen. Daß aber ein so geringfügiges Ziel so viel Opfer an Menschenleben und Kulturverrichtungen nicht werth ist, dürfte auch viele der unerschütterlichen Buren einsehen.

Die „Niederländische Eisenbahn“ ist offiziell von den britischen Militärbehörden übernommen worden.

Dänemark.

Die vom Folketing im Frühjahr gewählte Kommission, welche die Aufgabe hat, eine durchführbare Steuerreform auszuarbeiten, hat am Sonntag ihre Arbeiten. Zwischen sämtlichen Mitgliedern der Kommission, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, wurde über nachstehende Punkte Einigung erzielt: Einführung einer Einkommens- und Vermögenssteuer, Ueberführung eines Theiles der bisherigen Staatssteuern an die Gemeinden. Wählung des noch bestehenden Reichens und Regelung der Gemeindefragen. Die Kommission einigte sich ferner dahin, die Zoll- und Branntweinsteuerfragen nicht zu erörtern. In Copenhagen kam es am Sonntag zu einem kleinen Revue. Vor einer Wahlenfabrik, in welcher ein Ausländer aufbewahrt ist, hatte sich ebenfalls eine große Menschenmenge angeammelt, um die trotz der Ausstände abströmenden Form zu erwarten. Infolge der Verhaftung eines Betrunkenen nahm

dann die Menge gegen die Polizei eine bedrohliche Haltung an und bewarf sie mit Steinen; drei Polizeibeamte wurden schwer verletzt. Nachdem Verhaftungsmannschaften herbeigeezogen worden waren, wurden sechs Verhaftungen vorgenommen.

Frankreich.

Mit dem Bestehen des Pariser Gemeinderathes, welches dem abgelaufenen Herbst die Regierung demokratisch entgegen gestellt werden soll, steht es täglich dringlicher aus; man glaubt, daß kaum 500 Republikaner zusammengebracht werden. Man berichtet in Paris, daß die fremden Bürgermeister, welche bereits die Einladung des Pariser Gemeinderathes angenommen haben, diese jetzt wieder ablehnen werden. Präsident Loubet wird die an ihn erlangene Einladung ablehnen.

Großbritannien und Irland.

Die Auflösung des englischen Unterhauses wird, wie die „Westm. Gaz.“ aus Hottelien erfahren haben will, in einem morgen stattfindenden Kabinetsthat unter Vorbehalt der Königin beschließen werden. „Daily Times“ erwartet die Vertheilung des Auflösungsdekretes für den 25. September. In allen Theilen des Landes werden die Neuwahlen bereits eifrig vorbereitet. Mr. John Morley, der Führer der Liberalen, ist an einer Reklamationstaktik erkrankt, die ihn am Sprechen hindert. Er hat von seinem Gesundheitszustand seinen Wählern Mittheilung gemacht und ihnen freigestellt, eine andere Wahl zu treffen. Es wurde daraufhin sofort eine liberale Versammlung in Widdoway abgehalten, die ihr Wähleramt über den Gesundheitszustand ihres Abgeordneten ausdrückte und beschloß, ihn von neuem zu wählen. Auch die Wählerwahl Sir William S. Courtenay als unabhängiger Kandidat, in welcher er im Anmarsch der imperialistischen Strömung innerhalb der liberalen Partei spannen soll, auch er sich weiter am politischen Leben betheiligen solle. Angesichts des bevorstehenden Endes des südafrikanischen Krieges haben die Liberalen sich jetzt übrigens in aller Form mit dem Bureaufrage einverstanden erklärt. In Bezug auf Irland am Sonntag in der liberalen Vereinigung sprach im Namen der Wähler der Führer der liberalen Partei und erklärte, die Annexion der südafrikanischen Republik ist unüberwindlich. Derselben müßten und würden ebenfalls dem Siege entgegen zu stehen. Der dritte late Evangelium die Wähler gestimmt, die der Gefahr, in welcher es sich befindet, Irland zu verlieren.

Italien.

General Balbissera überreichte am Sonntag dem Präsidenten Loubet in Wandbillet ein Schreiben des Königs Alfonso. Ein Antrag, in welchem dieser seine Zustimmung zur Wahl Balbisseras brachte, zugleich die Vertheilung der hohen Stellung des Königs für den Präsidenten zum Ausdruck. Er verweigerte ihm, es ist die feste Ansicht des Königs, die guten Beziehungen zwischen den beiden Völkern zu immer herzlicheren zu gestalten. Loubet erwiderte in seiner Antwort, dem König den Ausdruck seiner Verehrung zu übermitteln und ihm zu versichern, daß er den höchsten Wunsch habe, es möchten die freundschaftlichen Beziehungen beider Nationen immer inniger werden. — Da König Viktor Emanuel bisher jede Sympathiebekundung für den Reich und ängstlich vermeiden hat, so müssen die obigen Versicherungen als etwas mehr als ein bloßer Ausdruck von Höflichkeit angesehen werden.

„Eine „Politik der Sammlung“, den inneren Schwächen entgegenüberstehend, schlägt der Deputirte Sonnino vor. Unter dem Titel „Quia agendum“ veröffentlicht er in der „Nuova Antologia“ einen Artikel, in welchem er der Regierung rath, sie solle im Interesse des Landes die verschiedenen Parteien und Gruppen erklären, untereinander einen „Wortwechsel“ abzuschießen, damit die von jedermann als notwendig erkannten Reformen auf administrativen, sozialen und finanziellen Gebieten erlangen und ins Leben treten können könnten. Die Konstitutionellen dürften sich angesichts der Vertheilungen der extremen Parteien und der unermüdeten feindseligen Politik des Volkes nicht in zwei verschiedenen organisierte Parteien theilen, die einander in der Regierung ablehnen. Somit werde diese beiden Parteien das Opfer der für die Zukunft stehenden extremen Partei, nämlich die Mitte des Opfer der Umstürzer und die Rechte das der Hieratiken. Der Artikel schließt mit einem Appell an das Parlament, objektive und positive Reformarbeit zu thun, statt Ministereien zu schaffen, abzuschließen und wieder einzulösen.

Der „Corriere“ meldet aus Madrid, daß die Verlobung des Herzogs der Braxzen mit der Prinzessin Maria von Mexiko, der älteren Schwester des Königs Alfonso, bevorstehe.

Nordamerika.

Der große Ausstand in Antkroptoshengebiet hat am Sonntag begonnen, die Zahl der Aufständigen kann jedoch noch nicht festgestellt werden. Die Gruben sind mit Steinebrenn umjant, und es sind von den Grubenbesitzern Detektivs ange stellt.

Neuigkeiten.

Der spanische Ministerath beschloß, die konstitutionellen Garantien in Madrid wieder herzustellen. — Fürst Ferdinand von Bulgarien hat am Sonntag den ungarischen Ministerpräsidenten v. Szell und dem Ackerbau-Minister Daranyi in Budapest einen Besuch abgestattet. Sonntagabend trat er die Reise nach Sofia an. — Der General-Inspektor von Umland, Dollmann, ist am Sonntag in Wall gefahren. Zum Geliebten Serbiens in Berlin wurde der bisher mit der Leitung der politischen Abteilung des Ministeriums des Auswärtigen betraute Minister s. D. Peter Stejtschik ernannt.

Ständesammlige Nachrichten.

- Ständesamt Halle S., 15. September.
- Angehoben:** Der Arbeiter Reichold Spröckel und Emma Grot (Wölberweg 14 und S.-G., Hobeit 6). Der Arbeitermeister Karl Günther und Maria Rohmann (Gandacker 62 und Kirchplatz 8). Der wissenschaftl. Hilfslehrer Christian Born und Frieda Kuhnert (Halle und Sondershausen). Der Hausbesitzer Albert Schulze und Minna Bräune (Gieseler und Ammerdorf). Der Fleischer Otto Willeman und Anna Förster (Merseburg und Halle). Der Landwirth Paul von Stoppelow und Ida Schaf (Wörthwinger 3 und Wölberweg 29).
- Gefürhrt:** Der Landwirth Ernst Richter und Marie Knaack (Gieseler 23 und S.-G., Hobeit 16). Der Arbeiter Hermann Antermann und Marie Reyer (Gr. Steinstr. 28). Der Schneider Gustav Denau und Anna Dietrich (Friedrichstr. 1). Der Schneidermeister Franz Singer und Emilie Heise (Martinsstraße 4 und Wölberweg 18). Der Schriftleiter Hugo Krause und Auguste Schmale (Friedrichstr. 18 und S.-G., Hobeit 21).
- Geboren:** Dem Handarbeiter Julius Möbes ein S., Willy (Zohrstr. 22). Dem Vater Hermann Wohlgemuth eine S., Ella (Zohrstr. 49). Dem Heidenberg Fritz Johannes von Rammann eine S., Elisabeth (Krausenstr. 18). Dem Kaufmann Max Grotmeyer ein S., Max (Wölberweg 29). Dem Richter Paul Wendel ein S., Paul (Wendegarten 36). Dem Maschinenführer Friedrich Maurer eine S., Anna (Zaubenstr. 4). Dem Fabrikarbeiter Fritz Zeigler eine S., Julie (Schützenstr. 20). Dem Konditor Rudolf Schwaner ein S., Kurt (Dorotheenstr. 8). Dem Schriftsetzer Martin Weidand eine S., Gertrud (Krausenstraße 2). Dem Handarbeiter Otto Rasch ein S., Albert (Hofstr. 9). Dem Fleischermeister Otto Randt eine S., Ella (Wölberweg 6).
- Geboren:** Des Schlosser Richard Köhlig S., Hans, 11 Mon. (Zyminstr. 16). Der Fabrikarbeiter S. G. Dührer, 25 J. (Hofstr. 9). Der Schuhmachermeister Wilhelm Franke, 69 J., Wölberweg 18. Die Wittve Johanne Weidwig geb. Wölkow, 81 J. (Krausenstr. 26). Frieda Samerski (Hofstr.).
- Ständesamt Halle N., 15. September.
- Angehoben:** Der Obergrüner Wilh. Günster und Anna Gerner (Pechma und S.-G., Hobeit 14). Der Arbeiter Albert Pfeiliche und Olga Finemann (S.-G., Gabelsbergstr. 3 und S.-G., Hobeit 34).
- Gefürhrt:** Der Kgl. Geh. Kommerzienrath Richard Mebel und Juliane Eine (S., Wölberweg 18). Der Fabrikant Otto Solland und Marie Eine (S.-G., Wölberweg 18). Der Buchbinder Franz Frische und Bertha Müller (S., Krausenstraße 22 und S., Hobeit 126). Der Kaufmann Walter Wole und Anna Büchner (Stöckstr. und S., Viktoriaplatz 1).
- Geboren:** Dem Himmernann Karl Schiller ein S., Kurt (S.-G., Wölberweg 31). Dem Schmid Hermann Sawit ein S., Paul (S., Hermannstr. 26). Dem Handarbeiter Otto Wölber eine S., Minna (S.-G., Wölberweg 3). Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt eine S., Gertrud (S., Fritz Reinertstraße 11). Dem Handarbeiter Karl Hermann eine S., Emma (S.-G., Wölberweg 18). Dem Handarbeiter Wilhelm Schirmer eine S., Hermann und Marie (S.-G., Zerkowstr. 37). Dem Metallarbeiter Heinrich Friedrich eine S., Margarethe (S., Große Wölberstr. 29). Dem Former Hermann Förster eine S., Martha (S.-G., Angerweg 8).
- Geboren:** Des Eisenreder Gustav Behrens S., Alfred, 4 J. (S., Viktoriaplatz 2).

Letzte Nachrichten.

Dresden, 17. Sept. Prinz Albert von Sachsen nahm gestern an der Familienfeier des Königs theil und fuhr abends 8 Uhr nach seinem Quartier in Wollan bei Hofen zurück. In Wollan verunglückte der Prinz infolge Durchgehens der Pferde durch einen Sturz aus dem Wagen, bevor, daß er zehn Minuten später, um 12 Uhr, starb. Prinzessin Mathilde ist heute früh 5 Uhr 20 Min. nach Chemnitz gereist, um dort mit dem Generalleutnant Grafen Fringen Georg von Sachsen zusammenzutreffen, mit dem sie sich nach der Unglücksstelle begeben wird. Die Leiche des Prinzen Albert wird nach Dresden in das Palais in der Zingendorffstraße übergeführt.

Nach Beendigung unseres Erweiterungsbaues und Hingunahme des II. Stockwerkes halten wir außer ferneren Verkaufsräumen und bequemen **Anprobekammern** eine dauernde

Ausstellung sämtlicher Gebrauchs-Gegenstände für kleine Kinder,

als: **Kinderwagen, Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.**

zur Verfügung unserer geehrten Kundschaf.

Durch diese Erweiterung sind wir nicht nur in der Lage, den geehrten Herrschaften bei ihren Einkäufen größere Bequemlichkeiten, sondern auch ganz bedeutende Vorteile zu bieten. Um hiervon zu überzeugen, veranlassen wir

von Dienstag den 18. bis Freitag den 21. d. Mts.

im I. Stockwerk eine

Ausstellung fertiger Kleider

für kleine Mädchen jeden Alters und junge Damen,

während welcher ausschließlich **Neuheiten** in enormer Auswahl zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen zum Verkauf gelangen. **Befichtigung ohne Kaufzwang** gern gestattet.

Halle a. S., 101 Leipziger Straße 101.
Fernsprecher Nr. 647.
Weisswaren- und Wäsche-Handlung.
Specialität: Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.

